

Jahresbericht Messen 2012



Jahresmessebericht 2012

Im Jahr 2012 hat sich die BIS an sieben Messen beteiligt, die aus dem Zuwendungsbescheid des Landes Bremen für die Beteiligung an Messen und aus dem Budget „Standortmarketing/Akquisition 2012“ der Stadt Bremerhaven sowie aus Projektmitteln finanziert wurden.

Messe/Fachausstellung	Ort	Termin	Art des Messestandes
fish international	Bremen	12.-14. Februar 2012	Gemeinschaftsstand der FBG Fischereihafen Betriebsgesellschaft mbH unter Beteiligung von Bremerhavener Unternehmen
Job- und Bildungsmesse zukunftsenergien nordwest	Oldenburg	09. – 10. März 2012	Gemeinschaftsstand mit der WFB als Kooperationspartner der zukunftsenergien nordwest
Oceanology international	London	13. – 15. März 2012	Norddeutscher Gemeinschaftsstand, organisiert von der Wirtschaftsförderung Schleswig-Holstein
SMM shipbuilding, machinery & marine technology	Hamburg	04. – 07. September 2012	Gemeinschaftsstand Land Bremen unter Beteiligung von Bremerhavener und Bremer Unternehmen
HusumWind	Husum	18. – 22. September 2012	Gemeinschaftsstand mit der WFB und Bremen Ports
Windforce 2012	Bremen	26. – 29. Juni 2012	Gemeinschaftsstand mit der WFB und Bremen Ports
EXPO REAL	München	08. – 10. Oktober 2012	Gemeinschaftsstand Land Bremen, unter Beteiligung Bremer und Bremerhavener Unternehmen

Fish International, Bremen

12. – 14. Februar 2012

Messebeschreibung

An der 13. Fachmesse fish international vom 12. - 14. 02. 2012 im Bremer Messe Centrum beteiligten sich rund 260 Aussteller (Vergleich 2010: mehr als 300 Aussteller). Sie präsentierten in den Hallen 4, 5 und 6 ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Themen Fisch und Meeresfrüchte sowie Verarbeitungsmaschinen. Auf der Messe fand auch ein umfangreiches Kongress- und Rahmenprogramm statt. An den drei Ausstellungstagen kamen 8.200 Besucher (Vergleich 2010: 9.300 Besucher) nach Bremen. Die Besucherzahlen blieben hinter den Wünschen der Messe zurück.

Messeziele

Die BIS hat an der fish international im Auftrag des Senators für Arbeit, Wirtschaft und Häfen teilgenommen, mit dem Ziel den Europäischen Fischereifonds (EFF) den Ausstellern und Besuchern vorzustellen. Die Inhalte und Fördermöglichkeiten des EFF wurden deshalb zum zentralen Inhalt des Messeauftritts der BIS.

Die Mitarbeiter der BIS standen an allen Messetagen für Fragen zur Verfügung, selbstverständlich auch für Interessierte aus anderen Bundesländern und aus Europa. Über alle Tage war eine rege Nachfrage nach Informationen zum EFF festzustellen. Viele Benutzer nahmen das ausgelegte und aufbereitete Informationsmaterial zum Strukturfonds mit. Viele Besucher wandten sich auch an den Informationsstand, um spezielle Fragen zu diskutieren.

Es konnte zudem erfolgreich auf die internationale Veranstaltungsreihe zum Thema Aquakultur hingewiesen werden. Es handelt sich um ein EFF-Fördervorhaben. Das ausgelegte Informationsmaterial (Flyer und Programmbroschüre für den ersten Workshop) fand reges Interesse.

Die Messe diente außerdem dazu, die Netzwerkarbeit innerhalb der Fischwirtschaftsbranche weiter zu stärken.

Standbeschreibung

Mit 408 qm war der Bremerhaven Messestand größter Gemeinschaftstand auf der Messe in Bremen. Die Standgröße hat sich zum Jahr 2010 nicht verändert. Neben der FBG und BIS beteiligten sich folgende Unternehmen:

- Heinrich Abelmann GmbH
- Brenner' Fischfeinkost
- H.J. Fiedler Meeresdelikatessen GmbH
- Columbus Spedition GmbH
- Frutarom Savory Solutions GmbH
- Kitzinger & Co GmbH & Co.KG

- F.W. Lübbert GmbH & Co.KG
- Nordfrost GmbH & Co.KG
- Wilhelm Petersen Seefischgroßhandel GmbH
- Scansild Fischindustrie GmbH
- Seefischkochstudio Bremerhaven

Das Erscheinungsbild des Gemeinschaftsstandes wurde zum Vorjahr nicht verändert. Die Form des Gemeinschaftsstandes und die Gesamtgestaltung wirkten ansprechend, hell und offen. Im Sinne der Dachmarkenstrategie des Landes wurde auch die Bremerhaven Dachmarke in die Gestaltung integriert. Auf dem Gemeinschaftsstand stehen jedem Aussteller individuell zu gestaltende Flächen zur Verfügung, die allerdings durch verbindende Elemente die Gemeinschaftspräsentation deutlich erkennbar werden lassen.

Die BIS hatte eine eigene Standfläche auf dem Gemeinschaftsstand von 12 m². Auf den zur Verfügung stehenden Grafikwänden wurde der EFF vorgestellt. Über Prospektständer wurden die Besucher mit Informationsmaterial versorgt; für Kundengespräche standen kleinere Tischgruppen zur Verfügung.

Aktivitäten

Es wurde der Flyer für die erste Veranstaltung des „Aquakultur Forum Bremerhaven“ im Rahmen einer Forumsveranstaltung der Messe zum Thema Aquakultur an ca. 120 Personen persönlich verteilt.

Kundengespräche/Follow up's

Der EFF-Stand war durchweg von einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter der BIS besetzt. Es wurden 46 Kundengespräche geführt (zum EFF und zum „Aquakultur Forum Bremerhaven“). Daraus folgten 6 Follow up's.

Broschüren

Es wurden der erstellte EFF-Flyer verteilt, ein Merkblatt für die Förderung in Bremerhaven im Rahmen der Prioritätsachse II sowie die Veranstaltungsreihe „Aquakultur Forum Bremerhaven 2012 – 2013“ beworben. Dazu wurden der Announcementflyer sowie der Programm-Flyer zum ersten Workshop verteilt.

Veranstaltungen

Auf dem Messestand veranstaltete das Seefischkochstudio an allen Tagen Koch-Shows.

Am Montag, 13.02.2012, lud die FBG zu einem Empfang auf den Messestand.

Pressearbeit/Anzeigen

Es wurde eine Anzeige im FischMagazin geschaltet, in der auf den EFF aufmerksam gemacht und auf die Informationsmöglichkeit zum EFF auf der fish international hingewiesen wurde sowie auf das Aquakultur Forum Bremerhaven.

5. Schlussfolgerungen/Ergebnisse

Bremerhaven konnte seine Bedeutung als wichtigster Standort der Fischwirtschaft in Deutschland durch eine gelungene Präsentation unterstreichen. Der Gemeinschaftsstand bietet Unternehmen eine hervorragende Plattform, sich auf der Messe zu präsentieren. Die Vorstellung des EFF auf der Messe wurde als positiv bewertet. Es gab mehrfach Nachfragen und Informationsbedarf zum EFF, vielfach auch aus anderen Bundesländern/ Regionen. Dabei wurde mehrmals auf unsere Anzeige im Fischmagazin Bezug genommen.

Die nächste fish international findet vom 09. bis 11. Februar 2014 in Bremen statt.

Messe zukunftsenergien nordwest

Job- und Bildungsmesse am 09./10. März 2012 in Oldenburg

1. Messebeschreibung

Die Job- und Bildungsmesse für erneuerbare Energien und Energieeffizienz ist eine neue Messe, die den wachsenden Wirtschaftszweig der Erneuerbaren Energien insbesondere unter jungen Menschen und Arbeitssuchenden bekannt machen will. Sie findet jährlich im Wechsel zwischen Bremen und Oldenburg statt.

2012 wurde die „zukunftsenergien nordwest“ am 09. und 10. März in Oldenburg veranstaltet. Mehr als 5.000 Besucher informierten sich an den beiden Tagen über Stellenangebote, Berufsperspektiven, Qualifizierungsprogramme, Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Ausbildungsplätze und Praktika in den Erneuerbaren Energien.

Mit 96 Ausstellern konnte sich die „zukunftsenergien nordwest 2012“ gegenüber der Messe 2011 (87 Aussteller) weiter vergrößern. Die Besucher konnten sich aus über 700 Stellenangeboten während der zwei Messtage über Jobchancen und -angebote in der Nordwest-Region informieren. Mit Exkursionen, in Workshops und durch Vorträge stellte sich die Erneuerbaren-Energie-Branche vor.

Die zukunftsenergien nordwest wird von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und ForWind – Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen veranstaltet. Weitere Partner des Gemeinschaftsprojektes sind der Oldenburger Energiecluster OLEC e.V., die Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen e.V., die Hochschule Bremerhaven sowie die Wirtschaftsförderungen der Städte Bremerhaven, Bremen und Oldenburg.

2. Messeziele

Die BIS verfolgt mit der Messebeteiligung das Ziel, den Bekanntheitsgrad des „Offshore-Standort Bremerhaven“ mit seinen zahlreichen Unternehmen aus den Bereichen der Erneuerbaren Energien zu steigern und jungen Leuten die Berufschancen in diesem Bereich näher zu bringen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie der wissenschaftlichen Einrichtungen in Bremerhaven.

3. Standbeschreibung

Die BIS war mit einem Info-Stand (Expo Display Messewand, Prospektständer und Informationsmaterial) in der Halle 4 der Weser-Ems-Halle Oldenburg vertreten. Der Stand war durchgängig mit einem Vertreter der BIS besetzt.

4. Aktivitäten

Kundengespräche

Der Vertreter der BIS führten auf der Messe 59 Gespräche.

Da die BIS keine Ausbildungsplätze, Praktika oder Stellenangebote im Bereich der erneuerbaren Energien anzubieten hat, befassten sich die Gespräche in erster Linie mit dem Windenergiestandort Bremerhaven und den hier ansässigen Unternehmen, Ausbildungsangeboten und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Broschüren

Auf der Messe wurden folgende Broschüren verteilt:

- Broschüre Offshore Windenergieindustrie
- Branchenkatalog Windenergie
- Broschüre Stark am Strom
- Windstadtplan
- Touristisches Material

5. Schlussfolgerungen/ Ergebnis

Bremerhaven war als Standort der Windenergiebranche vielen Besuchern bekannt. Allerdings gab es von den Besuchern sehr viele Detailfragen hinsichtlich Arbeits-, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. In den Gesprächen konnten wir auf den Arbeitsmarkt und die damit verbundenen Chancen aufmerksam machen.

Die Messe bietet ein gutes Feld, um für Bremerhaven als attraktiven Arbeits- und Wohnort zu werben. Dies sollte zukünftig noch stärker herausgestellt werden, ggf. auch gemeinsam mit dem „Neubürgerservice Bremerhaven“.

Die nächste Messe zukunftsenergien nordwest findet am 01. und 02. März 2013 in Bremen statt.

Oceanology international 2012

13. - 15. März 2012, London

Messebeschreibung

Die Oceanology international (OI) findet seit 1969 in einem zweijährigen Rhythmus in London statt. Es handelt sich um eine internationale Fachmesse für Meeresforschung und -technologie. Veranstaltet wird die Messe von der Reed Exhibitions Ltd. Seit dem Jahre 2000 organisiert die Wirtschaftsförderung Schleswig Holstein einen German Pavilion auf der OI. Mehr als 550 Ausstellern aus der maritimen Forschung und Technologie aus aller Welt, treffen sich alle zwei Jahre auf dieser Messe in London. Neben der Ausstellung finden zahlreiche Fachvorträge statt.

Messeziele

Die BIS mbH verfolgte mit ihrem Messestand folgende Zielsetzungen:

- Unternehmen aus Bremerhaven die Möglichkeit geben, sich auf der OI zu präsentieren
- Positionierung Bremerhavens als Standort für maritime Technologien und Wissenschaft
- Präsentation der unternehmerischen und wissenschaftlichen Kompetenz in Bremerhaven im Bereich maritimer Technologien
- Vorstellen der Fördermöglichkeiten für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben am Standort Bremerhaven
- Vermarktung der maritimen FuE-Meile Bremerhaven

Standbeschreibung

Die BIS mbH nahm zum zweiten Mal nach 2008 gemeinsam mit dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) sowie den Unternehmen NORDANTEC GmbH und iSiTEC GmbH an der OI teil. Der German Pavilion hatte eine Größe von 152 qm (12 m x 14 m). Damit war der Gemeinschaftsstand einer der größten Länderpavillon auf der OI. Die BIS gemeinsam mit AWI, Nordantec und iSiTEC präsentierten sich auf einer Fläche von 12 qm.

Neben der BIS, Nordantec, AWI und iSiTEC beteiligten sich weitere Unternehmen aus Bremerhaven an dem Gemeinschaftsstand:

- FIELAX – Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH
- TriOS Mess- und Datentechnik GmbH
- OPTIMARE Sensorsysteme AG

Das Standkonzept überzeugte durch sein einheitliches Erscheinungsbild und ist sowohl bei den Mitausstellern als auch bei den Besuchern der Ausstellung sehr positiv aufgenommen worden.

Aktivitäten

Kundengespräche/Follow-ups

Während der Messe wurden von den BIS-Mitarbeitern 61 Kundengespräche geführt. In einem Fall erfolgte eine weitergehende Nachbearbeitung des neuen Kontaktes.

Broschüren

Auf der Messe wurde die BIS Broschüre „Maritime industry and marine research in Bremerhaven – A prime location for maritime technologies“ verteilt. Darüber hinaus wurden Besucher der Messe am Stand über den BIS Flyer, Bremerhaven Imagebroschüre, Broschüre „Bremerhaven goes offshore“ und Informationen zu den Themenbereichen der Blauen Biotechnologie sowie der Förderprogramme informiert.

Schlussfolgerungen/Ergebnisse

Der Deutsche Messeauftritt auf der OI war gelungen und wurde von den teilnehmenden Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen positiv bewertet. Es gab keinen vergleichbaren Stand auf der Messe, der die vorhandenen Kompetenzen am Standort so gebündelt präsentieren konnte wie der Deutschland-Stand. Der Messeauftritt der BIS war geeignet, um die Kompetenzen der Maritimen Forschung und Entwicklung in Bremerhaven zu präsentieren. Auch dadurch, dass weitere Bremerhavener Unternehmen vor Ort waren, konnte dieser Eindruck noch verstärkt werden.

Die nächste OI findet vom 11. – 13. März 2014 in London statt. Die Teilnahme mit Bremerhavener Unternehmen wird geprüft.

Windforce 2012

26. – 29. Juni 2012, Bremen

1. Messebeschreibung

Vom 26. bis 29. Juni 2012 fand erstmals in Bremen die WINDFORCE 2012 statt. Die Messe und Konferenz ist aus der von der Windenergieagentur WAB in Bremerhaven veranstalteten Offshore-Fachkonferenz „WINDSTÄRKE“ hervorgegangen.

Die WINDFORCE 2012 bot zum ersten Mal Ausstellern und Fachpublikum die Kombination aus Messe und Konferenz an und verfolgt das Ziel, sich als erste reine Offshore-Windenergie-Messe in Deutschland gegenüber den Windmessen in Husum, Hannover und Hamburg zu etablieren. Die Messe und Konferenz in Bremen findet zukünftig im jährlichen Wechsel mit der Konferenz in Bremerhaven statt.

Veranstalter sind die Windenergie-Agentur WAB e.V. und die Offshore Wind Messe- und Veranstaltungs GmbH.

Zur Windforce-Konferenz kamen 800 TeilnehmerInnen aus 12 Ländern. Gemeinsam mit 58 Referenten wurden in 19 Themenblöcken aktuelle Fragen der Offshore-Entwicklung diskutiert.

Die Resonanz der Aussteller bestätigte bereits bei der ersten Veranstaltung, dass der Bedarf an einer Offshore-Windenergie-Messe in Deutschland groß ist. Es beteiligten sich 265 Aussteller. Zu den Ausstellern auf Deutschlands erster Offshore-Windenergie-Messe gehörten Branchengrößen wie WeserWind GmbH Offshore Construction Georgsmarienhütte, BLG Logistics Group AG & Co.KG, A2Sea Deutschland GmbH, RWE Innogy GmbH, HOCHTIEF Solutions AG, AMBAU GmbH, Abeking & Rasmussen AG, AREVA Wind GmbH, wpd offshore solutions GmbH und Siemens Wind Power GmbH.

Insgesamt kamen rund 6.000 Besucher auf Deutschlands erste Messe für die Offshore-Windindustrie und der achten WAB Offshore-Fachkonferenz vom 26. bis 29. Juni 2012 in Bremen. 4.600 Fachbesucher zählten die Veranstalter insgesamt zwischen dem 26. und 28. Juni in den Hallen 4 und 5 der Messe Bremen.

Am 29. Juni lud die WINDFORCE 2012 zum Publikumstag ein. Allein an diesem letzten Messetag füllten knapp 1.400 Besucher die Hallen und informierten sich über die Zukunft der Offshore-Windenergie, Karrieremöglichkeiten, Ausbildungswege und diskutierten mit den ausstellenden Unternehmen aus der Branche. Auf dem Job & Career Market in Halle 4 standen am Publikumstag Experten der Branche Rede und Antwort und informierten in Kurzvorträgen über verschiedene Berufe in der Offshore-Branche.

Im kommenden Jahr findet die neunte WAB Offshore-Konferenz wieder in Bremerhaven statt. 2014 zieht die WINDFORCE wieder nach Bremen – mit der zweiten WINDFORCE Messe und der dann zehnten WAB-Konferenz.

2. Messeziele

Die wichtigsten Ziele der Messebeteiligung der BIS bestanden darin:

- Bremerhaven als bedeutenden und sich weiter entwickelnden Standort für Produzenten, Zulieferer und Dienstleister der Offshore Windenergiewirtschaft zu präsentieren sowie die Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung Bremerhaven vorzustellen,
- die bereits bestehenden Kontakte zur Windenergiewirtschaft und deren Netzwerke weiter zu pflegen und bestehende Kontakte zu vertiefen,
- neue Kontakte zu knüpfen und Unternehmen, insbesondere Zulieferer für die ansässigen Windenergieanlagenhersteller, von einem unternehmerischen Engagement in Bremerhaven zu überzeugen,
- die Planungen des neuen Offshore-Hafens vorzustellen,
- eine positive Imagewirkung für den Wirtschaftsstandort Bremerhaven zu erreichen.

3. Standbeschreibung

Die BIS stellte gemeinsam mit der WFB und bremenports auf der Windforce aus. Der Gemeinschaftsstand hatte eine Fläche von 99 qm und befand sich in zentraler Lage der Halle 5 Messe Bremen.

Das Standkonzept und die Standgestaltung ermöglichten einen repräsentativen, in der Größe angemessenen Auftritt. Es kam das Standkonzept des „Bundesland-Bremen-Stand“ zum Einsatz. Der Messestand und der gemeinsame Auftritt der Wirtschaftsförderung im Land Bremen und bremenports wurde von Ausstellern und Besuchern sehr positiv aufgenommen.

Die BIS hat erstmals das neu gefertigte Modell des zukünftigen Offshore-Terminal-Bremerhaven mit verfügbaren Flächen, der im Bau befindlichen Verkehrsinfrastruktur sowie der Darstellung der bereits ansässigen Unternehmen ausgestellt. Über das Modell konnten viele Gespräche initiiert werden.

4. Aktivitäten

Kundengespräche/Follow-ups

An den Messetagen wurden von den BIS-Mitarbeitern insgesamt 76 Kundengespräche geführt. In Auswertung der Messegespräche erfolgte nach der Messe in 14 Fällen ein Follow-up. Es handelte sich sowohl um Informationsgespräche zum neuen Offshore Terminal Bremerhaven sowie der weiteren Entwicklung in Bremerhaven als auch um die Fortführung und Vertiefung von bestehenden Kontakten und die Knüpfung von neuen Kontakten in die Offshore-Branche.

Kundenmailings

Es wurde ein Mailing an 379 Unternehmen versandt, um über die Aktivitäten Bremerhavens im Rahmen der Offshore Windenergie zu informieren.

Am ersten Messetag wurde der Stand offiziell vom Bremer Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Herrn Martin Günthner eröffnet. Im Anschluss ging es dann mit einer Talkrunde mit dem Titel „Raus auf´s Meer – mit Sicherheit!“ weiter. Beteiligt waren an dieser Talkrunde Hans-Werner Monsees (Leiter des Havariekommandos von Bund und Küstenländern), Thomas Kamjunke (Geschäftsführer der NW-Assekuranz), Dr. Thomas Meerpohl (Geschäftsführer Global Tech I Offshore Wind GmbH), Dr. Stefan Woltering (Mitglied der Geschäftsleitung Hochtief Solutions AG).

Broschüren

Vorrangig wurden der „WindStadtPlan“ sowie die Broschüren „Offshore Wind Port Bremerhaven – Bei uns können Sie anlegen!“ und „Offshore Terminal Bremerhaven“ verteilt.

Auftaktveranstaltung und Schottischer Empfang

Am Di., 26.06. fand die Auftaktveranstaltung zur Windforce im Bremer Rathaus statt. Im Anschluss daran hatte die Partnerregion Schottland zu einem Grill Abend und Gesprächen auf dem Domshof, direkt vor dem Bremer Rathaus geladen.

Bremerhaven Exkursion

In einer Exkursion nach Bremerhaven am 25.06.2012 wurde der Gondelteststand der AREVA Wind GmbH, die Produktion der WeserWind GmbH Offshore Construction Georgsmarienhütte für Offshore Fundamente sowie der RWE Innogy Basis und Konstruktionshafen in Bremerhaven zum Bau der RWE Offshore Projekte besichtigt. Seitens der BIS wurde die Exkursion begleitet und zwischen den Wegstrecken über die Standortentwicklung in Bremerhaven und die Zukunftsplanungen informiert.

Maritime Wind Dinner

Um der Branche den nächsten Logistik Schritt der Industrie zu präsentieren, wurde am 27. 06.2012 das Maritime Wind Dinner auf der ABC Halbinsel in Bremerhaven, dem Lagerort für Fundamente der Offshore Windenergie, veranstaltet..

450 Teilnehmer der Konferenz fuhren mit einem Sonderzug nach Bremen und nahmen an einer Veranstaltung auf dem Offshore Terminal ABC-Halbinsel in Bremerhaven teil. Die BLG Wind Energy Logistics demonstrierte den Teilnehmern während der Veranstaltung den Transport eines 800 Tonnen schweren Tripod Fundamentes mittels SPMT Schwerlast Fahrzeugen.

5. Schlussfolgerungen/Ergebnis

Die erste Offshore-Windenergie Fachmesse und Fachkonferenz erwies sich als gelungener Auftakt. Von vielen TeilnehmerInnen wurde die Bedeutung einer deutschen Offshore Messe bekräftigt. Im Vergleich z.B. zur Messe in Husum wurde die Windforce aufgrund ihrer überschaubareren Größe, der Konzentration auf die Offshore Windenergie und der zur gleichen Zeit stattfindenden bedeutenden Fachkonferenz als zielführender, interessanter und effektiver gesehen.

Im kommenden Jahr findet vom 04. – 06. Juni die neunte WAB Offshore-Konferenz in Bremerhaven statt. 2014 zieht die WINDFORCE wieder nach Bremen – mit der zweiten WINDFORCE Messe und dann der zehnten Konferenzveranstaltung.

SMM shipbuilding, machinery & marine technology

04. – 07. September 2012, Hamburg

1. Messebeschreibung

Die weltweit führende Fachmesse für die maritime Industrie wird von der hamburgischen Messegesellschaft alle zwei Jahre in Hamburg veranstaltet. In diesem Jahr fand die SMM bereits zum 25. Mal statt. Insgesamt repräsentierten 2.100 Aussteller (2.003 Aussteller in 2008) auf 90.000 qm Ausstellungsfläche die gesamte Bandbreite der Schiffbauindustrie. Die SMM 2012 wurde von rund 50.000 Fachbesuchern aus aller Welt besucht und hatte 35 Prozent ausländische Fachbesucher, im Vergleich zur Vorveranstaltung ein leichter Zuwachs von zwei Prozentpunkten. Der Anteil asiatischer Besucher verdoppelte sich im Vergleich zur SMM 2010 und lag bei 16 Prozent. Die größte Besuchergruppe kam aus Reedereien und Schifffahrtsunternehmen, gefolgt von der Schiffbau- und Werftindustrie und von den Maschinen- und Anlagenbauern. Mehr als ein Drittel der Fachbesucher kamen aus dem Ausland.

2. Messeziele

Die wichtigsten Ziele der BIS auf der SMM waren:

- überregionale Darstellung der maritimen Kompetenzen am Standort Bremerhaven
- Unterstützung der Marketingaktivitäten der ansässigen maritimen Unternehmen durch den Gemeinschaftsstand
- Vorstellung von Innovationsfeldern in Bremerhaven, wie die maritime FuE-Meile und die Offshore Windenergie
- Informationen über Gewerbeflächen und attraktive Büroimmobilien am Wasser
- Pflege und Intensivierung bestehender Kontakte
- Verbreitung eines positiven Images für den Wirtschaftsstandort Bremerhaven

3. Standbeschreibung

Es wurde der Messestand des Bundeslandes Bremen auf der SMM bereits zum zweiten Mal eingesetzt. Die BIS organisierte wie in den vergangenen Jahren den Gemeinschaftsstand auf der SMM. Der Stand präsentierte sich unter der Dachmarke „Bremerhaven/ Bremen - Home of Innovation“ mit der Subline „Bremerhaven/ Bremen – Excellent Providers of Maritime Services“. Der Stand verfolgte das Ziel, die einzelnen Unternehmen unter der Dachmarke Bremen/ Bremerhaven mit einem einheitlichen Standkonzept zu präsentieren.

Der Gemeinschaftsstand befand sich in Halle B7 (Shipbuilding Material/National Pavilions). Er hatte eine Größe von 130 qm (20 x 6,50 m) und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 10 qm vergrößert werden. Gerne hätten wir eine größere Standfläche angemietet. Aufgrund des großen Interesses an der Messe war dies aber leider nicht möglich.

Die Mitaussteller präsentierten sich jeweils an Einzelmodulen mit einheitlich gestalteten Grafikflächen. Auf einem großen Plasmabildschirm liefen Bremen und Bremerhaven Filme sowie Unternehmenspräsentationen. Die Mitausstellerstelen wurden im Vergleich zum

Messeauftritt optimiert und so konnten alle Mitaussteller auch an ihren Countern Unternehmenspräsentationen auf einem integrierten Bildschirm zeigen.

Das Standkonzept und die Umsetzung wurden von den Ausstellern sowie auch von den Besuchern der Ausstellung sehr positiv aufgenommen.

2012 beteiligten sich neun Bremerhavener Unternehmen und ein Bremer Unternehmen an dem gemeinsamen Messeauftritt. Neben der WFB und BIS waren folgende Unternehmen dabei:

Standpartner:

- Drahtseilwerk Bremerhaven GmbH
- TEAM SHIP Management GmbH & Co.KG
- J.H.K. Anlagenbau und Service GmbH & Co.KG
- mk marine GmbH
- STA Schiffstechnik und Anlagenbau GmbH
- Hans Kiesling GmbH & Co.KG
- Karl Gütschow Schiffs- und Kesselreinigung GmbH
- Falck Nutec Germany
- European Business Support Network

Logopartner:

- Atlas Elektronik GmbH

4. Aktivitäten

Mailings

Im Vorfeld der Messe wurden Mailings an insgesamt 417 Adressaten verschickt. Die Mailings richteten sich an Unternehmen mit Schwerpunkt maritime Wirtschaft, Zulieferindustrie, Meerestechnik und Meereswirtschaft.

Kundengespräche/Follow-ups

An den vier Messetagen führten die BIS-Mitarbeiter 114 Kundengespräche. Es handelte sich zum überwiegenden Teil um Informationsgespräche über den Standort Bremerhaven. In Auswertung der Kontaktbögen nach der Messe erfolgte ein Follow-up in 16 Fällen.

Broschüren

Am Stand der BIS wurden die Broschüren „Maritime Dienstleister, Schiffsausrüster, Werften und Zulieferindustrie _ Partner für einen effektiven Hafenaufenthalt!“ mit entsprechendem Adressverzeichnis, der Branchenkatalog der maritimen Wirtschaft, die Broschüre „Meer-Wissen! Bremerhavens Lifesciences – Profil mit Zukunft“, der „Windstadtplan“, Broschüren zum Thema Offshore-Windenergie und zum Offshore Terminal Bremerhaven sowie Unterlagen und BIS-Broschüren zum Tourismusstandort verteilt.

Des Weiteren haben wir ein Magazin zur Fachmesse SMM in Zusammenarbeit mit der Nordsee-Zeitung erstellt, welches die maritimen Standorte Bremen und Bremerhaven vorstellte. Dieses Magazin wurde der Nordsee Zeitung und dem Weser-Kurier beigelegt und in verschiedenen Hallen der Messe direkt an ausstellende Unternehmen und Besucher verteilt.

Events

Am dritten Messetag gab es den Bremerhaven/ Bremen Empfang mit einem Rundgang auf der Messe mit Herrn Senator Günthner und Oberbürgermeister Grantz. Besucht wurden vom Wirtschaftssenator, Oberbürgermeister und Vertretern der WFB, des Wirtschaftsressort und der BIS der Gemeinschaftsstand sowie ausgewählte Unternehmen aus Bremen und Bremerhaven, die ebenfalls auf der Messe mit einem eigenen Messestand vertreten waren.

Im Anschluss fand eine Messeparty auf dem Gemeinschaftsstand mit ca. 150 Gästen statt. Der Bremer Ratskeller unterstützte die Veranstaltung mit einer Verkostung zum Thema „Wein und Schokolade“.

Presse

Journalisten aus Bremen und Bremerhaven sowie auch das Team von Radio Bremen („buten und binnen“) waren in Hamburg vor Ort. Die Berichterstattung über den Bremen/Bremerhavener Messeauftritt war außerordentlich positiv.

5. Schlussfolgerungen/Ergebnis

Die Präsentation Bremens und Bremerhavens auf der SMM 2012 kann insgesamt als sehr positiv gewertet werden. Trotz und gerade auch wegen der schwierigen wirtschaftliche Lage in der Schifffahrt und im Schiffbau hielten die ausstellende Unternehmen auf dem Gemeinschaftsstand des Landes die eigene Präsenz und ein aktives Marketing für sehr wichtig.

Das Standkonzept wie auch die gesamte Präsentation des Landes wurden von zahlreichen Besuchern gelobt. Die Mitaussteller waren mit dem Stand, der Begleitung durch die BIS und der Präsentation sehr zufrieden und haben bereits Ihr Interesse an der SMM 2014 bekundet.

Die Messe bietet aufgrund ihrer Bedeutung in der Branche und ihres hohen Fachbesucheranteils eine herausragende Plattform um die Maritime Wirtschaft Bremerhavens zu präsentieren und das Image der Stadt weiter zu verbessern.

Die nächste SMM findet vom 09. bis 12. September 2014 in Hamburg statt.

HUSUMwind

18. – 22. September 2012, Husum

1. Messebeschreibung

Die Fachmesse HUSUMwind zählt zu den weltgrößten Leitmesen der Windenergiewirtschaft. Sie wird im Turnus von 2 Jahren von der Husumer Messegesellschaft veranstaltet. 2012 fand die Messe vom 18. – 22. September statt. Es präsentierten sich 1.171 Aussteller (2010 waren es 971 Aussteller); rund 36.000 Besucher (33.000 Besucher in 2010) wurden an den fünf Messetagen in Husum gezählt. Gegenüber der letzten Ausgabe der WindEnergy im Jahr 2010 bedeutet das ein Wachstum der Ausstellierzahl um 20 Prozent. Ein Rekord in der 23-jährigen Geschichte der Windmesse in Husum. Neben den führenden Herstellern der Windenergiebranche wie Enercon, Vestas, REpower, GE Wind, Gamesa, Nordex, AREVA und Siemens Windpower waren zahlreiche Dienstleister der Branche als Aussteller in Husum vertreten.

Auch für die Messe in 2014 sind - nach Angaben der Messegesellschaft - bereits 60% der 58.000 Quadratmeter großen Ausstellungsflächen verkauft.

2. Messeziele

Die wichtigsten Ziele der Messebeteiligung der BIS bestanden darin

- Bremerhaven als bedeutenden und sich weiter entwickelnden Standort für Produzenten, Zulieferer und Dienstleister der Offshore Windenergiewirtschaft zu präsentieren,
- die Planungen des neuen Offshore-Terminals Bremerhaven vorzustellen,
- die bereits bestehenden Kontakte zur Windenergiewirtschaft und deren Netzwerke weiter zu pflegen und bestehende Kontakte zu vertiefen,
- neue Kontakt zu knüpfen und Unternehmen, insbesondere Zulieferer für die ansässigen Windenergieanlagerhersteller, von einem unternehmerischen Engagement in Bremerhaven zu überzeugen und
- eine positive Imagewirkung für den Wirtschaftsstandort Bremerhaven zu erreichen.

3. Standbeschreibung

In diesem Jahr präsentierte sich die BIS erstmals gemeinsam mit der WFB und bremenports mit einem eigenen Stand auf der Messe. In den vergangenen Jahren waren sowohl die BIS als auch die WFB Mitaussteller auf dem Gemeinschaftsstand der WAB e.V.

Nach den positiven Erfahrungen mit dem eigenständigen Messeauftritt auf der Messe Windforce in Bremen wollten die BIS, WFB und bremenports auch auf der

Husum Messe den Standort Bremerhaven/Bremen stärker in den Vordergrund rücken. Aufgrund der zahlreichen Mitaussteller auf dem WAB-Gemeinschaftsstand war nach Einschätzung von BIS und WFB die Standortdarstellung Bremen/Bremerhaven auf den letzten Messen in den Hintergrund gerückt und sollte verbessert werden.

Der Gemeinschaftsstand (BIS, WFB und bremenports) befand sich in Halle 1 und hatte eine Größe von 42 qm.

Anders als auf der Windforce kam der Landesmessestand aufgrund der relativ kleinen Ausstellungsfläche nicht zum Einsatz. Der Messestand wurde als Systembaustand (Oktanormsystem) gebaut und mit großflächigen Fotos gestaltet.

Im Mittelpunkt der Bremerhaven Präsentation stand das Modell vom Offshore-Terminal-Bremerhaven mit den angrenzenden Flächen. Das Modell kam bei den Besuchern sehr gut an und es war Ausgangspunkt für viele Gespräche über die Offshore-Aktivitäten in Bremerhaven.

4. Aktivitäten

Messemailing

Im Vorfeld der Messe wurden insgesamt Mailings an 557 Adressaten verschickt. Der Inhalt war besonders auf potentielle Zulieferunternehmen ausgerichtet.

Kundengespräche/Follow-ups

Auf der Messe wurden von den BIS-Mitarbeitern 98 Gespräche am eigenen Messestand und bei Besuchen anderer Messestände geführt. Dabei handelte es sich vielfach um Erstinformationen. Darüber hinaus konnten wichtige bestehende Kontakte vertieft und eine Reihe von Neukontakten geknüpft werden. Die Gespräche verdeutlichten, dass mit einem wachsenden Interesse von Logistik- und Zulieferunternehmen am Standort zu rechnen ist. Dieses Interesse wird durch die Planungen des neuen Offshore-Terminals in Bremerhaven verstärkt. In vielen Gesprächen kam aber auch eine Verunsicherung hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Offshore-Windenergie zum Ausdruck. In 19 Fällen erfolgte ein Follow up.

Veranstaltungen

Vor dem Empfang auf dem WAB Stand fand am 19. September 2013 ein Messerundgang mit dem bremischen Wirtschaftssenator Martin Günthner statt. Es wurden bremische und nicht bremische Unternehmen auf der Messe besucht und Gespräche mit den Geschäftsführungen geführt.

Die BIS beteiligte sich auch in diesem Jahr an dem WAB-Forum mit einem Vortrag von Herrn Schnorrenberger über die Standortentwicklung für die Windenergiebranche in Bremerhaven.

Broschüren

Vorrangig wurden der neue Offshore Wind Report (deutsch und englisch), der „WindStadtPlan“, die Broschüre „Offshore Wind Port Bremerhaven – Bei uns können Sie anlegen!“ (dt/engl) „Offshore Terminal Bremerhaven“ (dt/engl) sowie Informationen zum geplanten Offshore-Terminal verteilt.

5. Schlussfolgerung/Ergebnisse

Die Entwicklung Bremerhavens zum wichtigsten Offshore-Windenergiestandort wird national und international stark beachtet. Seitens der Hersteller von WEA´s hat die Frage nach ausreichenden Gewerbeflächen und logistischen Infrastrukturen, insbesondere die Planungen für den neuen Offshore Terminal in Bremerhaven zentrale Bedeutung. Es bestehen zu vielen bedeutenden Unternehmen der Branche direkte Kontakte, die auf der Messe vertieft werden konnten. Dazu wurden zahlreiche Gespräche mit Zulieferern und Dienstleistern der Windenergiebranche geführt.

Allerdings erwies sich die Platzierung des Gemeinschaftsstandes von BIS, WFB und bremenports in der Leichtbauhalle 1 als nicht attraktiv. Der Stand wurde aufgrund der niedrigen Deckenhöhe und der schmalen Gänge in der Halle (keine Fernwirkung möglich) schlecht wahrgenommen. Die Messe ist ohnehin aufgrund der Größe und der zahlreichen „temporären Bauten“ (Zelte) sehr unübersichtlich. Halle 1 war zudem - anders als ursprünglich von der Messegesellschaft geplant - auch nicht die Eingangshalle und lag auf dem Messegelände ungünstig zu den Laufwegen.

Es ist zu prüfen, ob künftig wieder eine Fläche auf dem Gemeinschaftsstand der WAB angemietet werden sollte.

Die Teilnahme an den wichtigen Leitmesen der Branche, wie der HUSUMwind, wird für die BIS im Rahmen des Standortmarketings und der Akquisition auch in den folgenden Jahren eine zentrale Aufgabe sein. Aufgrund der 2014 zeitgleich stattfindenden Messen in Hamburg und Husum, muss entschieden werden auf welcher Messe man sich künftig präsentiert. Bisläng zeichnet sich zwischen den Messegesellschaften in Husum und Hamburg keine Einigung ab.

Die nächste HUSUMwind Messe findet vom 23. bis 26. September 2014 statt.

EXPO REAL

08. – 10. Oktober 2012, München

1. Messebeschreibung

Die Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL findet im jährlichen Turnus seit 1998 in München statt. Auf der EXPO REAL 2012 stellten insgesamt 1.700 Unternehmen (1.610 Aussteller in 2011) aus. Auch bei den Besucherzahlen konnte ein Zuwachs – auf insgesamt 38.000 Teilnehmer (2011: 37.000) verzeichnet werden.

Die Expo Real gilt als die führende Fachmesse für Gewerbeimmobilien in Europa. Sie bietet eine ideale Plattform für Networking und Kontaktabbauung der Immobilienbranche mit einem attraktiven Konferenz-Rahmenprogramm.

2. Messeziele

Die wichtigsten Ziele der BIS auf der EXPO REAL waren:

- Vorstellung des in Planung befindlichen Offshore Terminal Bremerhaven sowie des Flächenpotentials für die Offshore Windenergiebranche in Bremerhaven
- Präsentation von freien Flächen für Logistikimmobilienentwicklungen am Standort LogInPort Bremerhaven
- Präsentation der fortschreitenden Projektentwicklung in den „Havenwelten“
- Pflege und Intensivierung bestehender Kontakte
- Verbreitung eines positiven Images für die Seestadt Bremerhaven

3. Standbeschreibung

Der Gemeinschaftsstand hatte wie in den vergangenen Jahren die gleiche Lage im zentralen Bereich der Halle B 2. Er hatte eine Größe von 198 m² (11m x 18m). Der Stand war zu drei Seiten offen in direkter Nachbarschaft zum Gemeinschaftsstand von ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG, Patricia Immobilien AG und der Hansestadt Rostock. Schwerpunktthemen auf dem Messestand waren die Überseestadt, der Technologiepark Bremen, der Offshore Terminal Bremerhaven, das Tourismusresort Havenwelten, und Logistikimmobilien.

2012 beteiligten sich 22 Unternehmen an dem gemeinsamen Messeauftritt. Neben der WFB und BIS waren folgende Unternehmen vertreten:

Standpartner

1. EUROPA-CENTER AG
2. BLB Immobilien GmbH/ Bremer Landesbank
3. Panolife GmbH
4. Flughafen Bremen GmbH
5. ARGE Bahnhofsvorplatz, c/o Justus Wohltmann oHG
6. Justus Grosse GmbH Immobilienunternehmen
7. Robert C. Spies-Gruppe
8. control.IT Unternehmensberatung GmbH

Logopartner

9. GEG Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co.KG
10. Die Sparkasse Bremen AG
11. GEWOBA AG Wohnen und Bauen
12. Hochtief Solutions GmbH
13. ELB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG
14. Hesse & Partner GmbH
15. Kathmann Projekte GmbH & Co.KG
16. BREBAU GmbH
17. Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co.KG
18. Planungsbüro Italiano
19. STRABAG Real Estate GmbH
20. KJH Schuppen Eins GmbH & Co.KG

Es kam wie im vergangenen Jahr der Messestand des Bundeslandes Bremen zum Einsatz. In diesem Jahr haben wir das neu erstellte Modell des Offshore-Terminal-Bremerhaven mit nach München genommen. Des weiteren wurden „Film-Clips“ zu den Themenbereichen Havenwelten, LogInPort und Offshore Wind-Port auf einer Monitorsplitwand, bestehend aus 9 LCD-Großbildschirmen, gezeigt.

4. Aktivitäten

Mailings

Zur Vorbereitung auf die Messe wurden insgesamt 274 Mailings verschickt. Die Mailings richteten sich an Investoren und Unternehmen mit Schwerpunkt in der Logistikimmobilienentwicklung.

Kundengespräche/Follow-ups

An den drei Messetagen führten die BIS-MitarbeiterInnen insgesamt 54 Kundengespräche. Es handelte sich zum überwiegenden Teil um Gespräche über die Projektentwicklung am Alten/Neuen Hafen, den LogInPort und den geplanten Offshore Terminal Bremerhaven. In Auswertung der Kontaktbögen nach der Messe erfolgte ein Follow-up in 5 Fällen.

Broschüren

Am Stand der BIS wurden Broschüren zu den Havenwelten und zum LogInPort Bremerhaven verteilt, darüber hinaus Informationen zum geplanten Offshore Terminal Bremerhaven.

Events

Am ersten Messetag fand der Empfang des Landes Bremen mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Herrn Martin Günthner statt.

VIP-Besuche

Auf Einladung der WFB und BIS besuchte eine Delegation aus Politik und Verwaltung am 08.10.2012 den Messestand und nahm an Gesprächen mit Unternehmen teil.

5. Schlussfolgerungen/Ergebnis

Die Präsentation Bremens und Bremerhavens auf der Expo Real 2012 (es war der zwölfte Auftritt des Bundeslandes Bremen auf dieser Messe) bietet ein herausragendes Forum, um den Wirtschafts- und Immobilienstandort Bremen/Bremerhaven national und international noch besser bekannt zu machen. Die Messe Expo Real wird in von der Immobilienbranche und Investoren vornehmlich als Informationsaustauschbörse über aktuellen Entwicklungen und Trends an den Standorten genutzt.

Die gesamte Präsentation des Landes Bremen hat sich auch im Vergleich zu anderen großen Länder-Gemeinschaftsständen bewährt. Durch den kontinuierlichen Auftritt der Seestadt Bremerhaven auf dieser Messe konnte eine beachtliche überregionale Aufmerksamkeit erzielt werden, die insbesondere durch die konsequente, fortschreitende Umsetzung der Projekte am Alten und Neuen Hafen hervorgerufen wurde. In vielen Gesprächen war zu spüren, dass die Branche vermerkt und anerkennt, dass sich in „Bremerhaven was tut“, das Image verbessert werden konnte und auch Immobilienstandorte wie Bremerhaven, die nicht eine 1a-Position (wie die großen Metropolen und Ballungsräume) bei Investoren haben, für Projektentwicklungen und Investoren interessant sein können.

Die Mitnahme des neuen Modells zum geplanten Offshore Terminal Bremerhaven hat sich als richtig erwiesen. Es konnten über das Modell vermehrt Gespräche zum Offshore-Standort Bremerhaven geführt werden und die weitere positive Entwicklung Bremerhavens, neben dem Tourismusressort Alter/ Neuer Hafen dargestellt werden.

Die BIS wird sich auch 2013 an der EXPO REAL vom 07. – 09. Oktober 2013 in München beteiligen.